

Tag zusammen,

vermutlich gehöre ich zu den Leuten die hier u.a. auf eine der längsten Anwendungen von Finasterid zurückgreifen können da ich es direkt verschrieben bekam als es in Deutschland erhältlich war. Der Arzt schaute etwas merkwürdig war dann aber selbst interessiert. Muß jetzt knapp 10 Jahre her sein. Minoxidil nehme ich erst seit 2 Monaten.

Ersteres hat gehalten was versprochen wurde. Die Haarsubstanz wurde gehalten im Laufe der Jahre sind sie auch stärker und mehr geworden. Ich kaufe es übrigens inzwischen als Nachahmerprodukt über das Internet ein (Indien) und konnte so die Kosten drastisch kürzen. Kann ich nur empfehlen.

Minoxidil habe ich immer beobachtet aber nie genutzt da mir die Anwendung, wie auch hier im Chat beschrieben, zu umständlich war. Ich probiere es inzwischen trotzdem mal aus und dokumentiere den Fortschritt. Nach nur 7 Wochen habe ich schon merkliche Erfolge nachzuweisen und bin mal auf die Langzeitwirkung nach 12 Monaten gespannt. Leider ist die Sache recht unhandlich und natürlich gibt es auch dies zusätzliche Kopfhautjucken.

Dem versuche ich durch Anwendung von Coffein Haarwassern entgegenzuwirken wenn es zu stark wird. Nach mehreren Stunden Einwirkzeit natürlich. Der Anwender empfiehlt ja eine Einwirkzeit von 4 Stunden was mir nur zeigt das die selbst nicht wirklich wissen wie lange die Kopfhaut braucht um es aufzunehmen. Es heißt das durch die regelmäßige Anwendung die Haarwurzel an der Haut verstopft und dadurch dieser Juckreiz entsteht. Es gibt angeblich wohl auch Mittel dagegen.

Hat jemand hier gute Erfahrung gemacht und wird dadurch die Aufnahme von Minoxidil verbessert?

Kennt jemand gute Mittel zur Anwendung oder reicht ein "normales" Haarwasser aus?

Weiß jemand ob die Wirkung der unterschiedlichen Anbieter (Kirkland, GoodSense u.s.w.) unterschiedlich ist ? Macht es vielleicht sogar Sinn zu wechseln oder selbst zu mischen?

Die Anwendung beider Präparate (Finasterid und Minoxidil) scheint ja die optimale Kombination zu sein, da Finasteris eher erhaltend wirkt während Minoxidil eine stärkere aufbauende Wirkung hat. Gibt es Personen die nach dem Absetzen von Minoxidil mit Finasterid weitergemacht haben und mir berichten können ob der Zustand gehalten werden konnte oder der Haarausfall wieder einsetzte ?

Meine jetzige kurze Erfahrung hat mir übrigens gezeigt das es absolut auch am Haaransatz und an den Geheimratsecken wirkt. Der Hersteller sieht dies wohl anders. Wie ist eure Erfahrung dazu?

Interessant wäre natürlich mit Minoxidil aufzuforsten und dann mit Finasterid den Zustand zu

halten. Eine Tablette ist halt schnell geschluckt aber diese leicht öligen Haare sind nicht wirklich nett.

Good grow an alle

Subject: Re: Erfahrungsbericht Finasterid und Minoxidil
Posted by [hairfighter](#) on Mon, 05 Jun 2006 12:26:12 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Also 10 Jahre ist ja schon ganz schön lang.

Wie waren den deine GHE. Wie haben sie sich entwickelt??

Trat die Verbesserung jetzt mit Fin oder der kurzen Einnahme mit MINOX ein??????

Was kannst du vom Verlauf mit Fin sagen, die ersten 2 bis 3 Jahre z.B. und auch danach. Verbesserung oder nur Haarstatuserhaltung.

Subject: Re: Erfahrungsbericht Finasterid und Minoxidil
Posted by [Leon](#) on Mon, 05 Jun 2006 12:42:53 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Haariges schrieb am Mon, 05 Juni 2006 14:20Tag zusammen,

vermutlich gehöre ich zu den Leuten die hier u.a. auf eine der längsten Anwendungen von Finasterid zurückgreifen können da ich es direkt verschrieben bekam als es in Deutschland erhältlich war. Der Arzt schaute etwas merkwürdig war dann aber selbst interessiert. Muß jetzt knapp 10 Jahre her sein. Minoxidil nehme ich erst seit 2 Monaten.

Ersteres hat gehalten was versprochen wurde. Die Haarsubstanz wurde gehalten im Laufe der Jahre sind sie auch stärker und mehr geworden. Ich kaufe es übrigens inzwischen als Nachahmerprodukt über das Internet ein (Indien) und konnte so die Kosten drastisch kürzen. Kann ich nur empfehlen.

Minoxidil habe ich immer beobachtet aber nie genutzt da mir die Anwendung, wie auch hier im Chat beschrieben, zu umständlich war. Ich probiere es inzwischen trotzdem mal aus und dokumentiere den Fortschritt. Nach nur 7 Wochen habe ich schon merkliche Erfolge nachzuweisen und bin mal auf die Langzeitwirkung nach 12 Monaten gespannt. Leider ist die Sache recht unhandlich und natürlich gibt es auch dies zusätzliche Kopfhautjucken.

Dem versuche ich durch Anwendung von Coffein Haarwassern entgegenzuwirken wenn es zu stark wird. Nach mehreren Stunden Einwirkzeit natürlich. Der Anwender empfiehlt ja eine Einwirkzeit von 4 Stunden was mir nur zeigt das die selbst nicht wirklich wissen wie lange die

Kopfhaut braucht um es aufzunehmen. Es heißt das durch die regelmäßige Anwendung die Haarwurzel an der Haut verstopft und dadurch dieser Juckreiz entsteht. Es gibt angeblich wohl auch Mittel dagegen.

Hat jemand hier gute Erfahrung gemacht und wird dadurch die Aufnahme von Minoxidil verbessert?

Kennt jemand gute Mittel zur Anwendung oder reicht ein "normales" Haarwasser aus?

Weiß jemand ob die Wirkung der unterschiedlichen Anbieter (Kirkland, GoodSense u.s.w.) unterschiedlich ist ? Macht es vielleicht sogar Sinn zu wechseln oder selbst zu mischen?

Die Anwendung beider Präparate (Finasterid und Minoxidil) scheint ja die optimale Kombination zu sein, da Finasterid eher erhaltend wirkt während Minoxidil eine stärkere aufbauende Wirkung hat. Gibt es Personen die nach dem Absetzen von Minoxidil mit Finasterid weitergemacht haben und mir berichten können ob der Zustand gehalten werden konnte oder der Haarausfall wieder einsetzte ?

Meine jetzige kurze Erfahrung hat mir übrigens gezeigt das es absolut auch am Haaransatz und an den Geheimratsecken wirkt. Der Hersteller sieht dies wohl anders. Wie ist eure Erfahrung dazu?

Interessant wäre natürlich mit Minoxidil aufzuforsten und dann mit Finasterid den Zustand zu halten. Eine Tablette ist halt schnell geschluckt aber diese leicht öligen Haare sind nicht wirklich nett.

Good grow an alle

Subject: Re: Erfahrungsbericht Finasterid und Minoxidil

Posted by [Leon](#) on Mon, 05 Jun 2006 12:45:35 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

[quote title=Leon schrieb am Mon, 05 Juni 2006 14:42]Haariges schrieb am Mon, 05 Juni 2006 14:20Tag zusammen,

Ersteres hat gehalten was versprochen wurde. Die Haarsubstanz wurde gehalten im Laufe der Jahre sind sie auch stärker und mehr geworden. Ich kaufe es übrigens inzwischen als Nachahmerprodukt über das Internet ein (Indien) und konnte so die Kosten drastisch kürzen. Kann ich nur empfehlen.

Entschuldigung, vorher falsch gepostet.
Wann hat fin bei dir zu wirken angefangen?

Subject: Re: Erfahrungsbericht Finasterid und Minoxidil
Posted by [Haariges](#) on Mon, 05 Jun 2006 12:47:12 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Muß mal blöd nachfragen was du mich GHE meinst ?

Also es hat bestimmt 1 Jahr gedauert bis ich durch Finasterid gemerkt habe das sich der Haarstatus stabilisiert. Dann nach ca. 3 bis 4 Jahren sind die Haare auch wieder stärker geworden und ich habe dann auch eine Vermehrung feststellen können. natürlich keine Wunder. Es braucht halt viel Ausdauer und man sollte nicht aufhören es zu nehmen. Inzwischen ist der Ausfall zu 100 % gestoppt und ich habe wesentlich mehr Haare als vorher.

Seit ca. 2 Monaten nehme ich Minoxidil und kann einen gewissen Schub feststellen. Insbesondere an den Geheimratsecken. Bin gespannt wie es weitergeht.

Subject: Re: Erfahrungsbericht Finasterid und Minoxidil
Posted by [Leon](#) on Mon, 05 Jun 2006 12:50:05 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

GHE = Geheimratsecken

Subject: Re: Erfahrungsbericht Finasterid und Minoxidil
Posted by [Haariges](#) on Mon, 05 Jun 2006 12:54:55 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Das geht sehr langsam Leon. Viel Geduld ist gefragt. Wenn nach 12 Monaten der Ausfall gestoppt werden kann dann ist das schon ein Erfolg. Studien zeigen das nur ein Teil der Personen dann auch späteren vermehrten Wachstum der Haare feststellen können.

Aber meine Strategie war damals das zu erhalten as ich habe mit der Hoffnung das andere Pharmafirmen neue gute Produkte auf den Markt bringen. Minoxidil gab es damals noch nicht glaub ich. Das sind echte Blockbuster und das Aussehen wird immer wichtiger genommen deswegen werden auch sehr hohe Beträge in die Forschung gesteckt. Wer den Haarausfall erstmal aufhalten kann hat also eventuell schon die erste Schlacht gewonnen.

Ein Wundermittel wird es vielleicht nie geben. Die Forschung und Medizin hat die Komplexität des Haarwachstums stark unterschätzt. Dies zeigt sich auch dadurch das Minoxidil durch Zufall gefunden wurde. Es gibt einfach zuviel Variable in der Formel.

Subject: Re: Erfahrungsbericht Finasterid und Minoxidil
Posted by [Leon](#) on Mon, 05 Jun 2006 13:00:30 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Was nimmst du eigentlich (Proscar oder Propecia)?

Nimmst du auch Regaine, wie ich?

Kann dir leider noch nichts positives über Regaine berichten, denn ich nehme es erst seit ca. 10 Tagen.

Subject: Re: Erfahrungsbericht Finasterid und Minoxidil
Posted by [Haariges](#) on Mon, 05 Jun 2006 13:00:44 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Okay,

Also bei Finasterid habe ich keine Verbesserung im Sinne von mehr Haaren in den Geheimratsecken feststellen können allerdings wurde der Ausfall komplett gestoppt.

Bei Minoxidil stelle ich schon nach 2 Monaten eine Verstärkung der existierenden Haare, neue dünne Haare und auch ne Menge neue Flaumhaare fest die zwar noch kaum sichtbar sind aber vielleicht wird das noch! 2 Monate ist noch viel zu wenig um wirklich eine Aussage fällen zu können. Die Erfahrungsberichte stärken aber meine Annahme ausserdem hoffe ich das Finasterid eine Stärkung der neuen Haare erzeugt.

Subject: Re: Erfahrungsbericht Finasterid und Minoxidil
Posted by [Haariges](#) on Mon, 05 Jun 2006 13:02:43 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Weder noch.

Am Anfang habe ich Propecia genommen inzwischen nehme ich ein No Name Produkt aus Indien das ein Bruchteil der Kosten verursacht.

Minoxidil nehme ich durch Kirkland oder inzwischen GoodSense.

Subject: Re: Erfahrungsbericht Finasterid und Minoxidil
Posted by [Leon](#) on Mon, 05 Jun 2006 13:07:05 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Und der Wechsel von original Propecia auf no name Produkt hat ohne Probleme funktioniert? Woher bekommst du dieses Produkt?

Subject: Re: Erfahrungsbericht Finasterid und Minoxidil
Posted by [Haariges](#) on Mon, 05 Jun 2006 13:26:23 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ja, weil es haargenau das gleiche Produkt ist.

Hier kannst Du es bestellen:

<http://www.qualitygenerics.com/>

Ich war erst auch unsicher aber die sind absolut seriös. Habe erstmal eine kleine Menge bestellt weil bei der zweiten Bestellung 20 % umsonst beigelegt werden. Wenn du mehr bestellst wird es auch günstiger. Dauert etwas bis es über die Seidenstrasse nach Deutschland kommt.

Du erhältst das Päckchen dann in einer neutralen Verpackung da die Deutsche Gesundheitswesen-Mafia versucht einen freien Markt für Medikamente in Deutschland zu verhindern. Deswegen sind wir auch die teuersten auf der Welt. Alles Halsabschneider.

Subject: Re: Erfahrungsbericht Finasterid und Minoxidil
Posted by [Leon](#) on Mon, 05 Jun 2006 13:37:38 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Vielen Dank für deine Info. und weiterhin viel Erfolg!

Subject: Re: Erfahrungsbericht Finasterid und Minoxidil
Posted by [yellow](#) on Mon, 05 Jun 2006 14:13:24 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Haariges schrieb am Mon, 05 Juni 2006 15:26Ja, weil es haargenau das gleiche Produkt ist.

Haargenau das gleiche Produkt ist es nicht. Es handelt sich um ein Nachahmerprodukt. Da sollte man durchaus vorsichtig mit sein. Immerhin, bei dir scheint es ja zu wirken.

Subject: Re: Erfahrungsbericht Finasterid und Minoxidil
Posted by [Haariges](#) on Mon, 05 Jun 2006 19:20:27 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Schon mal von einem Nachahmerprodukt gehört in dem nicht das drin ist wie im Markenprodukt ?

Schon mal darüber nachgedacht warum dies so ist ?
Schon mal was von der FDA gehört?

Medikamente werden wesentlich genauer geprüft als jede Tomate die Du im Gemüseladen um die Ecke kaufst. Die Asiaten sind bei dem Thema besonders genau.

Ich empfehle sehr vorsichtig mit Annahmen zu sein ohne ein genaues Hintergrundwissen zu haben.

Subject: Re: Erfahrungsbericht Finasterid und Minoxidil

Posted by [yellow](#) on Mon, 05 Jun 2006 20:38:13 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Haariges schrieb am Mon, 05 Juni 2006 21:20 Schon mal von einem Nachahmerprodukt gehört in dem nicht das drin ist wie im Markenprodukt ?

Das ist doch nicht unüblich. Es geht dabei nicht um den Wirkstoff ansich, sondern um die Zusatzstoffe, welche für die Pharmakokinetik verantwortlich sind.

Zitat: Schon mal darüber nachgedacht warum dies so ist ?

Warum was so ist?

Zitat: Schon mal was von der FDA gehört?

Ja, nur weiss ich nicht, in was du mir damit jetzt zu verstehen geben willst?

Zitat: Medikamente werden wesentlich genauer geprüft als jede Tomate die Du im Gemüseladen um die Ecke kaufst. Die Asiaten sind bei dem Thema besonders genau. Für die Generikaherstellung bestehen gerade in den USA und in Europa sehr hohe Standards. Dort besteht für Finasterid allerdings noch Patentschutz, so dass weder Generika hergestellt, noch verkauft werden dürfen. Diese Generika entstammen folglich Drittländern (Indien), welche diesen Patentschutz umgehen. Je höher der Standard, der eingehalten wird, umso höher sind auch die Herstellungskosten. Die indischen Finasteridgenerika werden nicht für den US oder europäischen Markt produziert, sie müssen folglich nicht den hiesigen Standard erfüllen. Ob sie es trotzdem tun, weiß ich nicht.

Tatsache ist aber, dass Generika hier z.B. den sogenannten Bioäquivalenznachweis erbringen müssen. Dh. es muss gezeigt werden, dass sich der Wirkstoff nach der Einnahme (aufgrund der Zusatzstoffe) exakt so wie der im Originalpräparat verhält. Dieser Bioäquivalenznachweis wird immer in der Fachinformation zu dem Generika veröffentlicht.

Das sieht dann z.B. so aus:

Einen solchen habe ich noch nie von Finasteridgenerika gesehen. Wenn du ihn mir zeigst, will ich mal nichts gesagt haben.

Zitat: Ich empfehle sehr vorsichtig mit Annahmen zu sein ohne ein genaues Hintergrundwissen zu haben.

Ich habe dir jetzt meine Bedenken wohl begründet. Ich hoffe, du kannst sie mir mit deinem genauen Hintergrundwissen nehmen.

Gruß

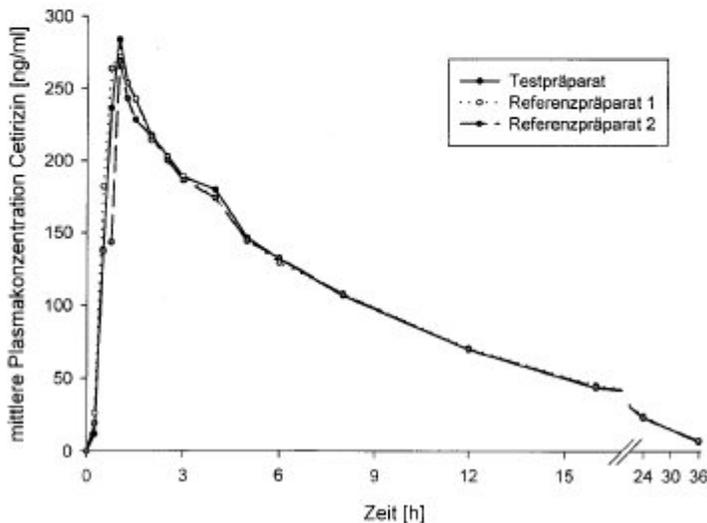
yellow

File Attachments

1) [bio.jpg](#), downloaded 3450 times

Parameter	Mittelwert Testpräparat	Mittelwert Referenzpräparat 1	Mittelwert Referenzpräparat 2	90-%-Konfidenzintervall Grenzen (%)	
	(VK [%])	(VK [%])	(VK [%])	untere Referenzpräparat Nr. 1	obere Referenzpräparat Nr. 2
AUC ₀₋₁ (ng·h/ml)	2239,19 (21)	2263,06 (23)	2239,88 (23)	96,9	102,7
AUC _{0-∞} (ng·h/ml)	2356,63 (20)	2402,44 (23)	2341,36 (24)	94,9	102,0
C _{max} (ng/ml)	282,33 (17)	296,96 (19)	279,89 (28)	87,5	103,2
				93,0	109,6

C_{max} maximale Plasmakonzentration
AUC Fläche unter der Konzentrations-Zeit-Kurve
VK Variationskoeffizient



Die Untersuchung ergab Bioäquivalenz mit beiden Referenzpräparaten.

Subject: Re: Erfahrungsbericht Finasterid und Minoxidil
Posted by [Haariges](#) on Mon, 05 Jun 2006 21:10:58 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Fein das Du dir soviel Mühe machst. Ich wüßte nicht warum ich dies bei dir tun sollte.
Offensichtlich hast Du zum einen nicht meine Fragen beantwortet, zum anderen gibst Du dir viel Mühe Fragen zu beantworten die ich nicht gestellt habe. Prima, überzeugen kannst Du damit nur dich selbst.

Deine Aussagen über Generika dem Patentschutz und die "FDA" in Asien ist übrigens falsch oder besser mehr als ungenau und unvollständig und mal ganz nebenbei ist der Patentschutz völlig unerheblich für die Wirksamkeit eines Wirkstoffes. Ich könnte mich jetzt auf deine pseudowissenschaftliche Antwort einlassen und genauso antworten aber mal ganz unter uns wem würde das nützen ?

Subject: Re: Erfahrungsbericht Finasterid und Minoxidil

Posted by [Haariges](#) on Mon, 05 Jun 2006 21:22:15 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Gerne und good grow,

Mal ne Frage, ist Propecia übergegangen inzwischen 1,25 mg als Tagesdosis einzusetzen oder ist dies eine Dosierung die Du anwendest ? Ich dachte das 1 mg das Maß aller Dinge ist....

Subject: Sehr guter Beitrag,

Posted by [Gast](#) on Mon, 05 Jun 2006 21:35:23 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

alle vorgebrachten Bedenken sind auf eine sachliche Art entkräftet worden.

Haariges schrieb am Mon, 05 Juni 2006 23:10Fein das Du dir soviel Mühe machst. Ich wüßte nicht warum ich dies bei dir tun sollte.

Offensichtlich hast Du zum einen nicht meine Fragen beantwortet, zum anderen gibst Du dir viel Mühe Fragen zu beantworten die ich nicht gestellt habe. Prima, überzeugen kannst Du damit nur dich selbst.

Deine Aussagen über Generika dem Patentschutz und die "FDA" in Asien ist übrigens falsch oder besser mehr als ungenau und unvollständig und mal ganz nebenbei ist der Patentschutz völlig unerheblich für die Wirksamkeit eines Wirkstoffes. Ich könnte mich jetzt auf deine pseudowissenschaftliche Antwort einlassen und genauso antworten aber mal ganz unter uns wem würde das nützen ?

Subject: Re: Erfahrungsbericht Finasterid und Minoxidil

Posted by [yellow](#) on Mon, 05 Jun 2006 21:40:40 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Haariges,

offensichtlich fühlst du dich von mir in irgendeiner Weise persönlich angegriffen. Das war nicht meine Absicht. Ich will hier niemanden angreifen, verstehe allerdings deine unsachliche Antwort auch nicht.

Profitieren würden von einer sachlichen Stellungnahme deinerseits diejenigen, die ebenfalls Finasteridgenerika (oder auch Dutasteridgenerika) bestellt haben oder bestellen wollen, und sich die Frage stellen, ob diese dem Originalpräparat gleichwertig sind.

Gruß
yellow

Subject: Re: Sehr guter Beitrag,
Posted by [Haariges](#) on Mon, 05 Jun 2006 21:45:22 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

genau

Subject: Re: Erfahrungsbericht Finasterid und Minoxidil
Posted by [tino](#) on Mon, 05 Jun 2006 21:52:48 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich könnte mich jetzt auf deine pseudowissenschaftliche Antwort einlassen

Also.....von Medikamenten versteht er sicher mehr wie du es dir villeicht denkst.

Subject: Re: Sehr guter Beitrag,
Posted by [Boy2Man](#) on Mon, 05 Jun 2006 21:54:53 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

... ich hab übrigens, wenn wir schon dabei sind, Finpecia hier, dass ich jedoch leider entsorgen muss...

Falls jemand weiß, wie man es am billisten entsorgen kann, einfach mal ne pm an mich...

Subject: Re: Erfahrungsbericht Finasterid und Minoxidil
Posted by [tino](#) on Mon, 05 Jun 2006 21:59:44 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Interessant wäre natürlich mit Minoxidil aufzuforsten und dann mit Finansterid den Zustand zu halten.

Das klappt in der Praxis nicht,..ist auch belegt.Wie soll es auch klappen,hier arbeiten zwei zwar synergetisch wirkende Wirkprinzipien,..aber nicht zwei identische oder artverwante.Das Wirkprinzip von Minoxidil ist viel vielfältiger wie das eines DHT Hemmers.Minoxidil greift auch dort an,wo DHT absolut keine Rolle mehr spielt.

Subject: Re: Erfahrungsbericht Finasterid und Minoxidil
Posted by [Haariges](#) on Mon, 05 Jun 2006 22:01:08 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hi Yellow,

ich wollte Dich auch nicht angreifen. Vielleicht wirkte meine Reaktion etwas emotional dies bitte

ich zu entschuldigen. Das hat vielleicht damit zu tun das ich in meiner Kindheit 20 Jahre von Schulmedizinern bezüglich einer anderen Krankheit intensiv behandelt wurde (die inzwischen durch Homeopathie geheilt ist) die genauso wie Du argumentiert haben. Inzwischen gehe ich deshalb nur noch zu Schulmedizinern die auch Homeopathen sind denn diese haben mich nach 20 Jahren vollständig geheilt.

Das hat natürlich alles gar nichts mit Haarausfall zu tun.

Ich kann aber nur empfehlen die Asiaten bei Wirkstoffen und auch bei den passiven Stoffen nicht zu unterschätzen. Generika aus Asien sind nach meiner Einschätzung wesentlich besser kontrolliert als die aus Europa. Nach den wenigen Wochen die ich Minoxidil benutze ist es allerdings viel zu früh eine Beurteilung aussprechen zu können

Subject: Re: Erfahrungsbericht Finasterid und Minoxidil
Posted by [tino](#) on Mon, 05 Jun 2006 22:02:26 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Medikamente werden wesentlich genauer geprüft als jede Tomate die Du im Gemüseladen um die Ecke kaufst. Die Asiaten sind bei dem Thema besonders genau.

In der Tat wurden auch schon Studien mit indischem Finasterid durchgeführt. Aus anderen Publikationen aus östlichen Regionen konnte ich bislang keinen Generika Hersteller ermitteln.

Subject: Re: Erfahrungsbericht Finasterid und Minoxidil
Posted by [Gast](#) on Mon, 05 Jun 2006 22:04:00 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Und Tvtotal hat das Cipla-Finasterid einmal im Labor testen lassen, soviel ich weiß.

Subject: Re: Sehr guter Beitrag,
Posted by [Haariges](#) on Mon, 05 Jun 2006 22:05:02 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich weiß zwar nicht was Finpecia ist aber eigentlich müßtest Du jedes Medikament bei einer Apotheke abgeben können.

Subject: Re: Erfahrungsbericht Finasterid und Minoxidil
Posted by [Haariges](#) on Mon, 05 Jun 2006 22:08:51 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Deine Begründung begründet nach meine Verständnis nicht warum es nicht möglich sein sollte. Das unterschiedliche Wirkprinzipien wirken sagt ja nichts darüber aus ob entstandene Haare durch ein anderes Wirkprinip am Leben gehalten werden können.

Dies haben mir zumindest verschiedene Ärzte gesagt und wurde auch in Studien angesprochen.

Subject: Re: Erfahrungsbericht Finasterid und Minoxidil

Posted by [Gast](#) on Mon, 05 Jun 2006 22:08:54 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Haariges schrieb am Die, 06 Juni 2006 00:01Hi Yellow,

ich wollte Dich auch nicht angreifen. Vielleicht wirkte meine Reaktion etwas emotional dies bitte ich zu entschuldigen. Das hat vielleicht damit zu tun das ich in meiner Kindheit 20 Jahre von Schulmedizinern bezüglich einer anderen Krankheit intensiv behandelt wurde (die inzwischen durch Homeopathie geheilt ist) die genauso wie Du argumentiert haben. Inzwischen gehe ich deshalb nur noch zu Schulmedizinern die auch Homeopathen sind denn diese haben mich nach 20 Jahren vollständig geheilt.

Du hattest ja eine lange Kindheit

Subject: Re: Erfahrungsbericht Finasterid und Minoxidil

Posted by [Haariges](#) on Mon, 05 Jun 2006 22:11:20 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bitte , bitte kein TV Total.

Subject: Re: Erfahrungsbericht Finasterid und Minoxidil

Posted by [tino](#) on Mon, 05 Jun 2006 22:13:34 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Das unterschiedliche Wirkprinzipien wirken sagt ja nichts darüber aus ob entstandene Haare durch ein anderes Wirkprinip am Leben gehalten werden können

Ich kenne nur Studien, die das Gegenteil von dem, was deine Ärzte behaupten darstellen. Es ist einfach so das AGA nicht nur androgenetisch getriggert, oder eingeleitet wird. Finasterid hemmt nur die DHT induzierten Trigger, über DHT Hemmung, und Minoxidil schirmt unter günstigen Umständen (von welchen einer die DHT Wegnahme wäre), den Haarfollikel in gewisser Weise vor mehreren Stressoren ab. Fällt nun die multiple Abschirmung weg, kann diese logischerweise nicht durch nur DHT Wegnahme aufrechtgehalten werden.

Subject: Re: Erfahrungsbericht Finasterid und Minoxidil

Posted by [Gast](#) on Mon, 05 Jun 2006 22:14:43 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Du bist ja ein Spaßvogel. (Ich habe keinen Fernseher und habe erst hier erfahren, daß es eine Fernsehendung mit diesem Namen gibt.)

<http://www.alopezie.de/fud/index.php/u/16/97030e4666b55e8d23be9033823982f6/>

Subject: Re: nachtrag

Posted by [tino](#) on Mon, 05 Jun 2006 22:18:25 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

der Haarfollikel ist ein Organ, und hat ein Organ ein bestimmtes Stadium der Insuffizienz erreicht, reagiert es auf vieles was aus dem System, oder von aussen kommt. Selbst wenn DHT das Spektakel eingeleitet hat, stellt eine DHT Hemmung in diesen mittel bis spätstadien der Insuffizienz, keinen kompletten Organschutz mehr dar.

Subject: Re: nachtrag

Posted by [Gast](#) on Mon, 05 Jun 2006 22:22:55 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Welche Mittel- bis Spätstadien meinst Du denn?

Subject: Re: Erfahrungsbericht Finasterid und Minoxidil

Posted by [Haariges](#) on Mon, 05 Jun 2006 22:26:56 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Okay, jetzt habe ich verstanden was Du sagen wolltest. Demnach wäre falsch was zwei Ärzte mir gesagt haben. Sicher waren die natürlich auch nicht.

Meine Vermutung ist allerdings das noch sehr vieles ans Licht kommen wird was das Wachstum und die Einflußfaktoren vom Haarwachstum angeht. Wir wissen nur das wir immer noch fast nichts wissen. Zuviel wird durch Zufall entdeckt. Aussagen die wir heute fällen werden morgen falsch sein. Dies wird indirekt auch dadurch bewiesen das viele der hier diskutierten Stoffe bei einem helfen bei dem anderen nicht.

Subject: Re: nachtrag

Posted by [Haariges](#) on Mon, 05 Jun 2006 22:30:20 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Großartig, und wer hat bewiesen das eine DHT Hemmung nachhaltig das Wachstum oder den

kompletten Schutz der Haarwurzel oder Follikel sicherstellt. Niemand! Weil einfach viel zu wenig bekannt ist.

Subject: Re: Erfahrungsbericht Finasterid und Minoxidil
Posted by [tino](#) on Tue, 06 Jun 2006 06:49:15 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Wir wissen nur das wir immer noch fast nichts wissen.

Wir?

Wer ist denn wir?

Subject: Re: nachtrag
Posted by [tino](#) on Tue, 06 Jun 2006 07:05:25 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Welche Mittel- bis Spätstadien meinst Du denn?

Ich meine dann, wenn sich die ersten Anzeichen dünnerer und verkümmelter Haarschäfte, sowie Lichtungen zeigen.

Subject: Re: Erfahrungsbericht Finasterid und Minoxidil
Posted by [Leon](#) on Tue, 06 Jun 2006 07:29:07 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich nehme Proscar(5Mg.) und teile die Tablette in vier Stücke, da es schwer ist sie zu fünfteln und die Wirkung gleich ist laut meinem Hautarzt.

Subject: Re: nachtrag
Posted by [tino](#) on Tue, 06 Jun 2006 08:17:38 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat: und wer hat bewiesen das eine DHT Hemmung nachhaltig das Wachstum oder den kompletten Schutz der Haarwurzel oder Follikel sicherstellt

Sorry aber ich hatte das Gegenteil behauptet!

Zitat: Weil einfach viel zu wenig bekannt ist.

Wem ist wenig bekannt,..den Dermatologen?

Ich erkläre dir wie es funktioniert,..ok..

Person A hat eine gute harmonische Zellkommunikation,da er keinen Polymorphysmus im Androgenrezeptorgen hat.Person B,mit Polymorphysmus im Androgenrezeptorgen,hat eine schlechte Zellkommunikation.Die Zelle registriert,das hier zu viele Androgene aufgenommen werden.Die Zelle wird böse,und erzeugt oxidativen Stress.Oxidativer Stress erzeugt Krebs,und das weiss die Zelle.Da ihr das bewusst ist,lässt sie einer entzündlichen Zytokinkaskade freien lauf,an deren Ende das proinflammatorische Zytokin TGF- β ,das IGF-Bindungsprotein IGFBP-3 hochreguliert,was zu folge hat,das die Wirkung des insulinartigen Wachstumsfaktors IGF-1,abgeschwächt wird.Die Zelle tut das,weil sie weiss das sich die Kombination aus Zellstress und Wachstumsfaktor(IGF-1),karzinogener auswirkt,wie der Zellstress ohne Wachstumsfaktor.Zellstress ohne Wachstumsfaktor führt allerdings zur Apoptose,und zur Fibrose.So stirbt der Haarfollikel unter dem Einfluss übermässiger Androgenaufnahme.

Eine Finasterideinnahme bewirkt bei vielen,das dieese Kausale verhindert,oder rückgängig gemacht wird.D.h im Klartext,das die übermässige TGF- β Wirkung abgeschwächt wird,und dadurch wieder ausreichend IGF-1 in der Zelle exprimiert wird.Der Haarfollikel vergrössert sich also in der Präsenz dieses insulinartigen Wachstumsfaktors.

Minoxidil wirkt ganz anders,..es handelt sich hierbei um einen Vasodilator,der sowohl negative,wie auch positive Zellsbstanzten boostet.Sid die Zellulären Voraussetzungen günstig,dominiert das boosten der positiven Wachstumsfaktoren,auch die der mitochondrialen.Da nun nicht nur DHT die obengenante Kausale erzeugt,sondern auch mentaler Stress,und viele viele weitere Faktoren,wird der Haarfollikel unter günstigen Umständen durch Minoxidil vor Stressoren von vielen Seiten geschützt.In der Tat hat jeder apoptotischer Stressor,die selbe(obengenannte) Kausale zu folge.DHT Wegnahme bessert die Zellkommunikation ja nur über einen Weg,der diese Kausale einleitet.Fällt nun die Minoxidilwirkung weg,haben andere Stressoren wieder freien Beschuss auf das insuffiziente Miniaturorgan Haarfollikel,wobei auch in Betracht zu ziehen ist,das die Finasterid-induzierte DHT Wegnahme,keine vollkommene DHT Hemmung induziert.Nebenbei ist es logisch das der Wegfall eines zusätzlichen Stimulators,der vielseitig schützt,die Haarfollikelaktivität,bei versuchsweise Ausgleich durch einen Monoschutz,eine erneute Verschlechterung bewirkt.

Das ist aber noch nicht alles.

Subject: Frage
Posted by [Jackson](#) on Tue, 06 Jun 2006 09:38:53 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hi Haariges,
kannst du mir vielleicht sagen wielange du schon den Nachahmer Produkt von Propecia benutzt?

Benutzt du Finpecia?

Bei dem Wechsel von Propecia auf Finpecia(Nehme an das du das benutzt) hast du nach ein paar monaten vielleicht vermehrten Haarausfall verzeichnen können? Keine Bedenken wegen der Wirksamkeit gehabt?

Subject: Zu Minox

Posted by [Jackson](#) on Tue, 06 Jun 2006 09:48:41 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Kenn mich zwar nicht so gut aus wie ihr aber habe das mal gelesen.

Zu Propecia und Minox schrieb Dr. Jens Meyer aus [Haarerkrankungen.de](#) im [expertenratforum](#):

Frage vom Autor:

liebe ratgeber

habe folgende frage:

könnte man minoxidil und propecia gleichzeitig einnehmen , minoxidil jedoch nur so lange bis die wirkung von propecia eintritt

minoxidil soll also quasi als haarschutz dienen bis propecia wirkt

Antwort von Dr. Jens Meyer:

Sehr geehrter Fragesteller,

Prof. Wolff schrieb zu der Frage, ob nach einer bereits seit längerem durchgeführten Kombinationsbehandlung die Haare durch Finasterid alleine gehalten werden könnten: "Die Frage ist sehr interessant, aber nur spekulativ zu beantworten. Wir wissen aus der 5-Jahres-Studie, dass die Finasterid 1 mg Tablette (Propecia) in der Lage ist, den Haarausfall bei etwa 90% der Anwender zuverlässig und nachhaltig zu stoppen. Bei etwa 50% der Anwender kommt es sogar zu einer Verbesserung, also zur sichtbaren Verdichtung der Kopfhaare auch noch nach 5 Jahren. Die Verdichtung setzt sichtbar nach frühestens 6 Monaten ein und scheint nach etwa 2 Jahren ihr Maximum erreicht zu haben. Minoxidil 5% Lösung (Regaine) wirkt hinsichtlich der Verdichtung schneller: Hier sind oft schon nach 3 Monaten Ergebnisse zu sehen und das Maximum wird nach 6 Monaten erreicht. Danach lässt der Effekt bei manchen Männern wieder nach. Wenn Regaine nicht mehr weiter verwendet werden soll, empfehle ich nicht ein abruptes Absetzen der Therapie sondern ein Ausschleichen in 3-Monats-Schritten: Also von zweimal täglicher Anwendung Reduktion auf einmal täglich Regaine, danach auf einmal alle 2 Tage, danach absetzen. Zwar gibt es keine Studien, aber ich kann mir durchaus vorstellen, dass nach einer 6-monatigen Kombinationstherapie von Propecia + Regaine die durch Regaine hinzugekommenen Haare zum grossen Teil auch durch Propecia allein am Kopf gehalten werden können."

Auf die Frage, ob ein Start der Behandlung gleich mit beiden Präparaten Sinn mache, um dann

Regaine später abzusetzen, gab Prof. Wolff jedoch zu bedenken:

"Sowohl Propecia als auch Regaine wirken von Anfang an: Sofort nach Einnahmebeginn wird auf mikroskopischer Ebene die langfristige Haarfollikel-Miniaturisierung gestoppt. Bei etwa der Hälfte der Behandelten zeigt sich unter der Therapie eine sichtbare Haarverdichtung. Bei Propecia tritt der sichtbare Erfolg frühestens nach 6-12 Monaten ein. Bei Regaine kommt ein früher Sondereffekt dazu: Dadurch, dass bei vielen ruhenden Haarfollikeln synchron neue Wachstumszyklen initiiert werden, kommt es nach etwa 3-4 Monaten zu einer vorübergehend stärkeren Verdichtung der Haare. Dieser Strohfeuer-Effekt verliert sich aber mit der Zeit wieder. Wirklich vergleichbar sind die Effekte von Propecia und Regaine erst nach 1-2 Jahren. Zusammenfassend rate ich, nur mit einem Therapeutikum zu beginnen, um den Erfolg dann auch klar zuordnen zu können.

Ihr Dr. J. Meyer

Subject: Re: nachtrag

Posted by [Haariges](#) on Tue, 06 Jun 2006 09:54:24 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Tino,

ich versuche das nochmal zu erklären damit Du auch mich verstehst.

Würde die Wissenschaft auf fundierte wissenschaftliche Erkenntnisse zurückgreifen können welche den kompletten Zusammenhang des Haarwachstums versteht und vollständig weiß welche Einflußfaktoren negativ und positiv wirken dann bräuchten wir uns alle auf diesen Chat nicht austauschen weil es so massiv wirksame Mittel gibt das es keinen Bedarf für mehr Haare gäbe.

Das was die Ärzte und Labors versuchen ist genau das was Du in deiner Mail beschreibst und ich kann Dir als Person die sich seit 15 Jahren intensiv mit den Forschungsfortschritten beschäftigt eines sagen.

Die Mittel die es auf dem Markt gibt sind bis auf 2 fast unwirksam. Diese 2 sind begrenzt wirksam und man versucht immer noch zu verstehen warum sie wirken. Also tu mir denn Gefallen und stell es nicht so dar als ob wir erst die Zusammenhänge verstanden haben und dann die Wirkstoffe entwickelt. Es ist leider genau andersherum. Die Forschung hat durch Zufall Stoffe gefunden die eingeschränkt wirken und hatte danach Probleme eine Erklärung dafür zu finden. Auch wenn es die Ärzte ungern zugeben es gibt sehr große Bereiche des menschlichen Körpers bei denen die Ärzte immer noch im dunkeln tappen. Es sieht nicht so aus als ob sich dies bald ändert und es sieht auch nicht so aus als ob die Haarforschung demnächst ein vollständig wirkendes Medikament auf den Markt bringen wird.

Ich kann es auch nochmals anders sagen. Der schulmedizinische Ansatz hat bei Alopezie bisher vollständig versagt. Ich glaube darauf können wir uns einigen oder? Wenn dies so ist dann hilft es den Leuten die hier ein aktutes Problem haben und hilfe suchen sehr wenig Grafiken Tabellen und Wirkzusammenhänge darzustellen die wenn überhaupt dann nur einen Bruchteil des

Problems beschreiben.

Dies ist ein Forum von Leuten die Erfahrungsberichte austauschen wollen - okay ?!

Subject: Re: Frage

Posted by [Haariges](#) on Tue, 06 Jun 2006 10:01:31 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hi Jackson,

ich habe einige Jahre Propecia genommen und bin artig zum Arzt gelaufen. Da die sowieso keine Ahnung hatten und mir immer nur die Rezepte ausgestellt haben habe ich auch keine Fragen gestellt.

Auf ein generika bin ich vor ca. 3 Jahren umgestiegen. Keine negativen Nebenwirkungen und auch kein nachlassen der Wirkung. Ich habe in dem Zusammenhang auch die Dosis von 0,5 auf 1 mg pro Tag erhöht.

Natürlich hab ich auch am Anfang gedacht das es ein gewisses Risiko gibt. Ich habe dann erst per Mail und nachher per Telefon mit dem Distributor in Indien telefoniert und war dann beruhigt.

Obwohl es anders verpackt ist sieht die Tablette genau gleich aus. Da ich als Berater in der Pharmaindustrie tätig war weiß ich das Produkte die in einm drittland für einen Hersteller hergestellt werden unter verschiedenen Namen, mit anderen Verpackung, manchmal auch in anderer Darreichungsform zu völlig verschiedenen Preisen angeboten werden. In der Pharmaindustrie nehmen die Herstellungskosten nur einen sehr kleinen Kostenblock ein deshalb machen die Konzerne eine ganz andere Preiskalkulation die dazu führen kann das genau die gleiche Tablette nur noch 10 % von dem kostet was Du in Deutschland in der Apotheke zahlst. Deutsche Apotheken sind übrigens auch Unternehmen die an der Struktur sehr gut verdienen.

Subject: Re: nachtrag

Posted by [tino](#) on Tue, 06 Jun 2006 10:05:33 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo

"Würde die Wissenschaft auf fundierte wissenschaftliche Erkenntnisse zurückgreifen können welche den kompletten Zusammenhang des Haarwachstums versteht und vollständig weiß welche Einflußfaktoren negativ und positiv wirken dann bräuchten wir uns alle auf diesen Chat nicht austauschen weil es so massiv wirksame Mittel gibt das es keinen Bedarf für mehr Haare gäbe."

Sorry nimm es mir bitte nicht krumm,aber wer sich angeblich seit 15 Jahren mit der

Haarwissenschaft auseinandersetzt,der sollte neben dem Wissen über fundierte Erkenntnisse,diese von Industriepolitik trennen können.Ich nenne es naiv,wenn jemand zu der Annahme kommt,das neue Erkenntnisse sofort gierig umgesetzt werden,oder werden können.Das Wort Können,sollte man hier mit dem Begriff Industriepolitik verbinenkönnen.

"Die Mittel die es auf dem Markt gibt sind bis auf 2 fast unwirksam. Diese 2 sind begrenzt wirksam und man versucht immer noch zu verstehen warum sie wirken. Also tu mir denn Gefallen und stell es nicht so dar als ob wir erst die Zusammenhänge verstanden haben und dann die Wirkstoffe entwickelt. Es ist leider genau andersherum. Die Forschung hat durch Zufall Stoffe gefunden die eingeschränkt wirken und hatte danach Probleme eine Erklärung dafür zu finden. Auch wenn es die Ärzte ungern zugeben es gibt sehr große Bereiche des menschlichen Körpers bei denen die Ärzte immer noch im dunkeln tappen. Es sieht nicht so aus als ob sich dies bald ändert und es sieht auch nicht so aus als ob die Haarforschung demnächst ein vollständig wirkendes Medikament auf den Markt bringen wird."

Möchte eigentlich darauf nicht antworten,da sich mir die Haare sträuben,wenn ich sehe wie hier die verdummende Lehrmeinung wiedergegeben wird.Meine Zeit ist mir ehrlich gesagt auch zu schade diese Laienansicht jetzt zu verbessern.

Eine kurze Anmerkung,...Stoffe zufällig entdeckt haben,heisst nicht automatisch das mit diesen erst das Wissen kam.Oder haben Adaci et.al erst seit Markteinführung,..oder Entdeckung der Finasterid u Minoxidil induzierten Haarwuchseigenschaften publiziert?

Gruss Tino

Subject: Re: Zu Minox
Posted by [Haariges](#) on Tue, 06 Jun 2006 10:06:24 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ja das hatte ich auch gesehen und deckt sich mit meinen Erfahrungen. Allerdings ist der letzte Satz für jemanden der unter wenig Haaren leidet realtiv unbefriedigend denn wenn beide genommen werden und eines wirkt nicht kann man immer noch mit einem weiter machen und den Effekt beobachten.

90% Wirksamkeit bei fin ist ja schon sehr gut so das man dabei sowieso auf eine Langzeitanwendung einsteigen sollte. Bin zwar kein Freund vom Tablettenschlucken habe mich aber inzwischen daran gewöhnt.

Zumindest bestätigt dies das durchaus beide parallel genommen werden können und sollten.

Subject: Re: Zu Minox

Posted by [tino](#) on Tue, 06 Jun 2006 10:08:36 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

90% Wirksamkeit bei fin ist ja schon sehr gut so das man dabei sowieso auf eine Langzeitanwendung einsteigen sollte. Bin zwar kein Freund vom Tablettenschlucken habe mich aber inzwischen daran gewöhnt.

Das sagt der Hersteller!Ist das denn auch in der Praxis so?Ih meine tauschen wir uns hier aus,weil wir uns über die grandiose 90% Erfolgsquote freuen?

Subject: Re: nachtrag

Posted by [Haariges](#) on Tue, 06 Jun 2006 10:09:18 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bye Bye

Subject: Re: Zu Minox

Posted by [tino](#) on Tue, 06 Jun 2006 10:15:07 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo

Dr Jens Mayer hat ganz sicher auch nicht den ersten Preis in Literaturecherche gewonnen!

http://www.ncbi.nlm.nih.gov/entrez/query.fcgi?cmd=Retrieve∓db=PubMed&list_uids=12975176&dopt=Abstract

Den vollen Text habe ich hier mal eingestellt,finde ihn aber nicht mehr,da ich mit der neuen Suchfunktion nicht mehr klarkomme.

Dr Mayer zeigt die unvollständige Sicht der Dermatologie an.Wäre er biochemisch versiert(neben der Fähigkeit Literaturrecherche zu betreiben),könnte er sich das sicher nicht mehr so einfach vorstellen...

Subject: Re: Prof Wolff hat sich bereits selbst korrigiert...

Posted by [tino](#) on Tue, 06 Jun 2006 10:20:03 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

43 >>> " In einem früheren Thema hat sich Prof. Wolff zu der Frage geäußert, ob nach einer Kombinationsbehandlung mit Finasterid und Minoxidil die insgesamt hinzugewonnenen Haare nach dem Absetzen der Minoxidil-Lösung mit Finasterid alleine erhalten werden können. Dazu gibt es einen Artikel ""Finasteride Treatment May Not Prevent Telogen Effluvium After Minoxidil Withdrawal"". Dort wird von 3 Patienten berichtet, bei denen das ganz offensichtlich nicht der Fall war."

Die Beobachtung in der Publikation, dass Finasterid die mit Minoxidil gewonnenen Haare nicht halten konnte, lässt tatsächlich die Spekulation zu, dass mit beiden Medikamenten zum Teil unterschiedliche Haarqualitäten erzeugt werden. Ich habe Patienten, die auf Minoxidil besser ansprechen als auf Finasterid - und umgekehrt. Wer worauf besser ansprechen wird, kann man nicht voraussagen. Als Fazit bleibt aber ganz einfach, dass die Therapie der androgenetischen Alopezie eine Dauertherapie ist.

Prof. Dr. Hans Wolff

Subject: Re: Prof Wolff hat sich bereits selbst korrigiert...
Posted by [Haariges](#) on Tue, 06 Jun 2006 10:36:10 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zumindest erscheint deutlich das beide Mittel unterschiedlich wirken. Das von 3 Patienten berichtet wird wo es eine bestimmte Wirkung gab sagt natürlich noch nichts aus. Auch das Sie schon Patienten hatten bei denen es gewisse Wirkungen gab sagt nichts aus so leid es mir tut.

Seien Sie versichert das nur eine gewisse Art von Patienten bei Dermatologen auftritt und wiederkommt. Die Anwendung lässt sich so natürlich auch nicht überwachen. Deswegen ist selbst unter Praxisbedingungen keine Ableitung über Wirksamkeiten möglich. Abgesehen davon neigen die Patienten natürlich dazu die Sache sehr subjektiv zu beurteilen. Wenige lassen sich regelmäßig die Haare zählen. (Klingt lustig)

Ich kann mich aber auf jeden Fall dem Satz zur Langzeitanwendung anschließen.

Subject: Re: Prof Wolff hat sich bereits selbst korrigiert...
Posted by [tino](#) on Tue, 06 Jun 2006 10:50:18 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Das von 3 Patienten berichtet wird wo es eine bestimmte Wirkung gab sagt natürlich noch nichts aus. Auch das Sie schon Patienten hatten bei denen es gewisse Wirkungen gab sagt nichts aus so leid es mir tut.

Mich hat die Arbeit ziemlich überzeugt,..zumal sie sich mit meiner Logik deckt.

Mal schauen ob ich den Volltext wiederfinde.

Subject: Re: Prof Wolff hat sich bereits selbst korrigiert...

Posted by [tino](#) on Tue, 06 Jun 2006 10:58:40 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

<http://www.geocities.com/bryan50001/fin-minox.htm>

Es gibt also Beobachtungen, die widerlegen das Minoxidil induzierter Haarwuchs durch Finasterid gehalten werden kann. Es gibt aber keine Beobachtungen die das Gegenteil belegen.

Das zusammen mit meiner Version warum es nicht geht, spricht bis auf weiteres dafür das Finasterid keine Minoxidilhaare nach Absetzen halten kann.

<http://www.geocities.com/bryan50001/fin-minox.htm>

Subject: Re: Prof Wolff hat sich bereits selbst korrigiert...

Posted by [Haariges](#) on Tue, 06 Jun 2006 11:18:38 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Das ist richtig, allerdings wenn ich es korrekt verstehe (nach ersten durchlesen) beziehen sie diese Aussage auf den einen Fall der auch per Bild dargestellt ist. Das ist natürlich etwas wenig um eine Aussage fällen zu können. Die Studie an sich ist aber interessant und sollte auch Anwender von Minox davon abhalten ein Absetzen des Produktes durchzuführen denn dann wird es wohl wesentlich schlimmer.

Meine Vermutung ist allerdings das es andere Einflußfaktoren gibt welche eine Aussage vollständig aufheben oder negieren können. Diese mit einzubringen bedingt einen enormen Aufwand und Komplexität, deshalb kann es vermutlich zu ganz anderen Ergebnissen kommen.

Subject: Re: Prof Wolff hat sich bereits selbst korrigiert...

Posted by [tino](#) on Tue, 06 Jun 2006 11:22:19 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Die Ergebnisse dieser dokumentierten Beobachtungen decken sich auch voll und ganz mit der Erfahrung amerikanischer Forenuser, die sich gegenseitig warnen, das Minoxidil was paralel zu Fin genommen wird, abzusetzen.

"Meine Vermutung ist allerdings das es andere Einflußfaktoren gibt welche eine Aussage vollständig aufheben oder negieren können. Diese mit einzubringen bedingt einen enormen Aufwand und Komplexität, deshalb kann es vermutlich zu ganz anderen Ergebnissen kommen.

Welche Einflussfaktoren die welche Aussage aufheben können?

Subject: Re: Prof Wolff hat sich bereits selbst korrigiert...

Posted by [Haariges](#) on Tue, 06 Jun 2006 12:32:49 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Es gibt ja jede Menge Einflussfaktoren wie, Raucher, Alkoholgenuss, Ernährungsgewohnheiten, Stress, freie Radikale, genetische Prägung, geografische Abstammung und zehntausend andere die es bewirken können das jemand Probleme hat oder nicht oder das Minox oder Fin anschlagen oder nicht.

100 Testpersonen mag viel klingen aber wer hat Minox aufgetragen wurde das so gemacht wie vorgeschrieben oder nicht ?

Es gibt sehr viele Gründe eine solche Studie in Frage zu stellen trotzdem ist es das Beste Bewertungsergebnis das man hat. Es wurde auch nur eine gewisse Sorte von Männern gewählt mit einem gewissen Fortschritt.

Natürlich kann man sagen das man so viel Personen nehmen kann das sie weltweit repräsentativ ist dann müte man allerdings 5% der Erdbevölkerung zum testen nutzen. Nicht sehr realistisch.

Subject: Re: Prof Wolff hat sich bereits selbst korrigiert...

Posted by [tino](#) on Tue, 06 Jun 2006 12:42:38 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Es gibt ja jede Menge Einflussfaktoren wie, Raucher, Alkoholgenuss, Ernährungsgewohnheiten, Stress, freie Radikale, genetische Prägung, geografische Abstammung und zehntausend andere die es bewirken können das jemand Probleme hat oder nicht oder das Minox oder Fin anschlagen oder nicht.

Ganz genau,..und hier möchte ich ja helfen,indem ich über von mir vorgeschlagene Mittel und Methoden, Minox-Responder in "jedem" Falle erzeuge.Wir meinen das gleiche,..dazu wäre noch zu sagen,das all die von dir genannten Faktoren,das gleiche apoptotische,über die gleiche Kausale in der Zelle machen.Wie auch DHT,erhöht z.b Rauchen das zelluläre TGF- β über ROS.Warscheinlich spielt dieses Zytokin,über diese Mechanismen auch eine Rolle bei der Lungenfibrose.

"100 Testpersonen mag viel klingen aber wer hat Minox aufgetragen wurde das so gemacht wie vorgeschrieben oder nicht ?"

Man kann davon ausgehen,das es in Studien immer so aufgetragen wird wie vorgesehen.100 Testpersonen,..welche Studie meinst du?Da sind zwi Artikel in einem Paper,..falls du da was durcheinandergebracht hast.

Subject: Re: Frage
Posted by [Foxi](#) on Tue, 06 Jun 2006 16:46:22 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@Haariges

Ich glaub auch diese Firmen können es sich nicht leisten Schund zu verkaufen Pfizer und Co.
würden dagegen Sturm laufen !
wenn nicht drin ist was drin sein sollte!

P.s
Minox aber schon 9Monate und immer noch nix zu sehn!
hab langsam die Schnautze voll von der Schmiererei!
Bis jetzt hat mich das Zeug nur riesig viele Haare gekostet!
Es wurde nach nem Riesenshedding Kurzzeitig besser aber jetzt
wieder volle Bulle Bergab!
Trotz Fin 1,25mg hab jetzt verdoppelt auf 2x1,25mg

Foxi

Subject: Re: Frage
Posted by [tino](#) on Tue, 06 Jun 2006 16:48:18 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich glaub auch diese Firmen können es sich nicht leisten Schund zu verkaufen Pfizer und Co.
würden dagegen Sturm laufen !
wenn nicht drin ist was drin sein sollte!

Diese Firmen begreifen einfach Nichts!Ein Professor von Pfizer war nicht imstande mit mir zu
diskutieren,und wollte mich zu Paus durchstellen!

Subject: Re: Erfahrungsbericht Finasterid und Minoxidil
Posted by [doc_sung](#) on Tue, 06 Jun 2006 16:51:25 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

tino schrieb am Mon, 05 Juni 2006 23:52Ich könnte mich jetzt auf deine
pseudowissenschaftliche Antwort einlassen

Also.....von Medikamenten versteht er sicher mehr wie du es dir villeicht denkst.

Wo wir schonmal bei Haarspaltereien sind, das heisst als du

Subject: Re: Erfahrungsbericht Finasterid und Minoxidil
Posted by [Haariges](#) on Tue, 06 Jun 2006 20:48:56 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bei deinem Agressionspotential nehme ich mal an das die Mittel die Du nimmst nicht wirken. Schade das Du kein sachliches Gespräch führen kannst. Pseudowissenschaftlich ist übrigens kein Schimpfwort genauso wenig wie asozial was vermutlich eine gute Beschreibung für Deine Antwort ist.

Subject: Re: Erfahrungsbericht Finasterid und Minoxidil
Posted by [tino](#) on Wed, 07 Jun 2006 06:30:08 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bei deinem Agressionspotential nehme ich mal an das die Mittel die Du nimmst nicht wirken. Schade das Du kein sachliches Gespräch führen kannst. Pseudowissenschaftlich ist übrigens kein Schimpfwort genauso wenig wie asozial was vermutlich eine gute Beschreibung für Deine Antwort ist.

Wen meinst du denn?

Subject: Re: Frage
Posted by [Eisenhauer](#) on Fri, 09 Jun 2006 00:50:31 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

hey yo

@ haariges

wie wars denn in deiner einnahmezeit so mit dem feiern und alkohol?

ich meine, ich trink gerne und viel , komme pro wochenende so auf 1 liter wein und 2-3 liter bier.

würd mich interessieren, ob du glänzlich auf alkohol verzichtest hast

lg

Subject: Re: Frage
Posted by [Haariges](#) on Fri, 09 Jun 2006 10:19:48 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich weiß nicht genau ob Du dich auf Fin oder Minox beziehst.

Auch ich bin kein Heiliger und trinke mal gerne ein Bier oder auch ne gute Flasche Wein. Deine Frage bezieht sich vermutlich auf die Auswirkungen von Alkohol auf den Haarwuchs.

Ich selbst konnte keinerlei Korrelation feststellen. Bin mir aber sicher das es kluge Studien dazu gibt die bestätigen das der Einfluß eher negativ ist. Einen unmittelbaren direkten und gute nachweisbaren Effekt wird es aber wohl kaum geben. Ich vermute auch das stärkere Alkoholika logischerweise stärker negativ wirken.
